

Modulbeschreibung Master of Science Angewandte Psychologie

Kursbezeichnung	Fortgeschrittene multivariate Analysemethoden: Anwendung und Praxis			
Code	020102.EN/11			
Studiengang	Angewandte Psychologie x Studienrichtung Arbeits-, Organisations- & Personalpsychologie x Studienrichtung Wirtschaftspsychologie <input type="checkbox"/> Bachelor x Master			
Modulgruppe	2.2 Forschungs- und Interventionsmethoden Spezielle Methoden der qualitativen und quantitativen Sozialforschung			
Typus (Erklärung am Ende)	<input type="checkbox"/> Pflichtmodul x Wahlpflicht			
Studienniveau (Erklärung am Ende)	<input type="checkbox"/> Basic <input type="checkbox"/> Intermediate x Advanced <input type="checkbox"/> Specialised			
ECTS-Credits	3			
Gesamtaufwand in Stunden	<i>Total</i>	<i>Kontaktstu- dium</i>	<i>Begleitetes Selbststudium</i>	<i>Individuelles Selbststudium</i>
	90	30	20	40
Angebotszyklus	Jährlich im FS			
Verantwortliche Ansprech- person	Dr. Oliver Christ, Dr. Katja Pässler, Dr. Yanik Sterchi			
Kontakt	oliver.christ@fhnw.ch katja.paessler@fhnw.ch yanik.sterchi@fhnw.ch			

<p>Lernziele/Kompetenzen</p>	<p>Fachkompetenz Studierende können nach diesem Modul im Bachelor- und Masterstudium erlernte statistische Analysemethoden anwenden, um in der Praxis relevante Entscheidungen datengestützt treffen zu können. Dazu werten sie einen konkreten Datensatz aus. Sie gestalten den gesamten Prozess von der Definition einer konkreten Fragestellung über die Aufbereitung und Exploration des Datensatzes, der Auswahl geeigneter Datenanalysemethoden und deren Anwendung auf den Datensatz bis zur Dokumentation, Visualisierung und Präsentation der Ergebnisse.</p> <p>Methodenkompetenz Studierende sind nach diesem Modul in der Lage, komplexe Anwendungs- und Forschungsprojekte eigenständig quantitativ auszuwerten, die Ergebnisse angemessen darzustellen, zu diskutieren und zu präsentieren. Des Weiteren soll das Modul Studierende darin befähigen, Forschungsberichte zu verstehen und die Angemessenheit der darin dargestellten Vorgehensweise und angewandten Methodik zu beurteilen.</p> <p>Selbstkompetenz Studierende erwerben praktische Kenntnisse, die sie dazu befähigen, eigenständig komplexe Datensatz zu analysieren und die Ergebnisse anderen Personen verständlich zu kommunizieren.</p> <p>Sozialkompetenz Studierende können die erlernten Methoden auf andere studentische Arbeiten (z.B. Masterarbeit) übertragen und ihr Anwendungswissen vertiefen.</p>
<p>Lerninhalte</p>	<ul style="list-style-type: none"> — In zwei Sitzungen erhalten die Studierenden verschiedene Inputs zu Themen wie quasiexperimentelle Forschungsdesigns, Formulieren von Fragestellungen und Hypothesen, Datenexploration, und die Planung der Datenanalyse. — Praktische Anwendung der im BSc und MSc vermittelten statistischen Analysemethoden auf einen konkreten Datensatz.
<p>Lehrformen und -methoden</p>	<ul style="list-style-type: none"> — Vorlesungen (Theorieinput) — Einzelarbeit: Analyse eines komplexen Datensatzes anhand einer selbstgewählten Fragestellung — Gruppen- und Einzelcoaching durch Dozierende

Unterrichtssprache	Deutsch
Leistungsnachweis	— Mündliche Präsentation der erarbeiteten Ergebnisse (Einzelarbeit) am Ende des Semesters x 6er Skala □ 2er Skala
Bibliographie	<u>Einführende und grundlegende Literatur (Auswahl):</u> Janssen, J., & Laatz, W. (2017). Statistische Datenanalyse mit SPSS. Springer Berlin Heidelberg. https://doi.org/10.1007/978-3-662-53477-9 Field, A. (2013). <i>Discovering statistics using IBM SPSS Statistics</i> . London: Sage. Darüber hinaus wird eine aktuelle Liste von Webressourcen im begleitenden Webspace zum Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben.
Erforderliche Vorkenntnisse: Modul(e) – Kurs(e)	— Methoden der quantitativen Sozialforschung (Bachelor) — Grundlegende Anwendungskennntnisse in SPSS (Deskriptivstatistik, einfache Inferenzstatistik). — Fortgeschrittene Methoden der Statistik (Master)
Abgrenzung zum Bachelor*	Die im Bachelor und Master erworbenen Grundkenntnisse zu quantitativen Methoden werden in dieser Veranstaltung vertieft und praktisch angewendet.
Schnittstellen zu anderen Modulen und Kursen im Master	— Statistik — Fortgeschrittene Methoden der Statistik (Inferenzstatistik, etc.) — Beobachtungsverfahren und Interaktionsanalysen — Spezielle Methoden der qualitativen Sozialforschung für Fortgeschrittene
Bemerkungen	Laptop mit SPSS wird in der Veranstaltung und für die Übungen benötigt.

LEGENDE

<p>*Level *Studienniveau</p>	<p>B Basic level (Modul zur Einführung in das Basiswissen eines Gebiets) I Intermediate level (Modul zur Vertiefung der Basiskonntnisse) A Advanced level (Modul zur Förderung und Verstärkung der Fachkompetenz) S Specialised level (Modul zum Aufbau von Kenntnissen und Erfahrungen in einem Spezialgebiet)</p>
<p>*Type * Typus</p>	<p>C Core course/Pflichtmodule (Kerngebiet eines Studienprogramms) R Related course/Wahlpflichtmodule (Unterstützung des Kerngebiets mit Vermittlung von Vor- oder Zusatzkenntnissen)</p>
<p>*Abgrenzung zum Bachelor</p>	<p>Abgrenzung des Moduls zu ähnlichen Bachelormodulen hinsichtlich Inhalt und Niveau</p>
<p>* Selbststudium</p>	<p>Beim «begleiteten Selbststudium» erteilen Dozierende den Studierenden Lern- und Arbeitsaufträge, die in der Regel in einem direkten Zusammenhang mit den Zielen eines Moduls stehen. Das «individuelle Selbststudium» deckt die Lernzeit ab, die für die individuelle Vor- und Nachbereitung von Inhalten, die in Kontaktveranstaltungen präsentiert wurden, aufgewendet werden muss. Die Studierenden arbeiten dabei in eigener Verantwortung, ohne dass dafür ein spezieller Arbeitsauftrag erteilt wird. Diese Zeit dient neben dem individuellen Durchgehen des Stoffes und dem Klären von Verständnisschwierigkeiten insbesondere auch der Prüfungsvorbereitung. (Quelle: Begleitetes Selbststudium und Selbststudium an FH, http://www.phzh.ch/MAPortrait_Data/53733/15/CSPC-Dossier%2004-2008.pdf)</p>
<p>*Lernziele/ Kompetenzen</p> <p>> Welche Kompetenzen sollen Studierende im Modul erwerben?</p> <p>> Kompetenzen als Lernziele beschreiben (die Studierenden erwerben, kennen, verstehen, können beurteilen ...</p>	<p>Fachkompetenz <i>Erwerb verschiedener Arten von Wissen und kognitiven Fähigkeiten:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> > Grund- und Spezialwissen aus dem eigenen Fachgebiet und den zugehörigen Wissenschaftsdisziplinen > Allgemeinbildung, die in Beziehung zum eigenen Fachgebiet gesetzt werden kann <p>Methodenkompetenz <i>Kenntnisse, Fertigkeiten und Fähigkeiten, die es ermöglichen, Aufgaben und Probleme zu bewältigen, indem sie die Auswahl, Planung und Umsetzung sinnvoller Lösungsstrategien ermöglichen. Dazu gehören z.B. Problemlösefähigkeit, Transferfähigkeit, Entscheidungsvermögen, abstraktes und vernetztes Denken sowie Analysefähigkeiten, effiziente Arbeitstechniken.</i></p> <p>Selbstkompetenz <i>Fähigkeiten und Einstellungen, in denen sich die individuelle Haltung zur Welt und insbesondere zur Arbeit ausdrückt. Selbstkompetenz geht hoch über "Arbeitstugend" hinaus, da es sich um allgemeine Persönlichkeitseigenschaften handelt, welche nicht nur im Arbeitsprozess Bedeutung haben. Dazu gehört z.B. Flexibilität, Leistungsbereitschaft, Ausdauer, Zuverlässigkeit, Engagement und Motivation</i></p> <p>Sozialkompetenz <i>Kenntnisse, Fertigkeiten und Fähigkeiten, die dazu befähigen, in den Beziehungen zu Mitmenschen situationsadäquat zu handeln. Neben Kommunikations- und Kooperationsfähigkeit gehören auch dazu Konfliktfähigkeit, Teamfähigkeit, Rollenflexibilität, Beziehungsfähigkeit und Einfühlungsvermögen.</i></p>